

Gebälk. Über dem Bogen reich stukkierete Rocailenkartusche, darunter an der Laibung die Jahreszahl *MDCCLIV*. — Hinter den beiden Seitentüren ist der vordere Teil des Langhauses durch ein einfaches schmiedeeisernes Gitter (um 1754) abgesperrt. An den beiden Langseiten sind zwei Beichtstühle eingebaut.

Chor.

Chor: Rechteckig, mit halbrundem, um eine Stufe erhöhtem Abschlusse. Im N., NO. und SO. je ein hohes rundbogiges Fenster wie im Langhause, in der Mitte (im O.) oben Rundfenster, im S. rechteckige Sakristeitür und darüber zwei rundbogige Oratorienfenster nebeneinander; oben Wandgemälde (s. unten). Zwischen den Fenstern vier Pilaster wie im Langhause. Rundbogiges, im O. abgerundetes Tonnen-



Fig. 439 St. Georgen, Pfarrkirche, linkes Seitenaltarbild



Fig. 440 St. Georgen, Pfarrkirche, rechtes Seitenaltarbild

von P. A. Lorenzoni, 1763 (S. 449)

gewölbe, gleichhoch wie im Langhause, mit fünf rundbogigen Stichkappen; schön verziert mit Rokoko-Stuckdekorationen (Rocailen- und Bandwerk) und drei Deckengemälden (s. unten). Rot marmorierte Holzbalustrade (1755).

Turm.

Turm: Im Erdgeschoße quadratische Halle (Läuthaus), mit gotischem Kreuzrippengewölbe (Rippen beiderseits abgeschrägt). Im N. und S. je ein kleines rechteckiges Fenster in tiefer Nische, im W. flachbogige Tür.

Anbauten.

Anbauten: 1. Sakristei. Erdgeschoß: Im N. rechteckige Tür, im O. ein, im S. zwei Fenster, im W. links rechteckige Tür in flachbogiger Nische, rechts rechteckiger Stiegeineinbau mit Tür. Flache Decke, in der Mitte in Stuck das Auge Gottes im Strahlenkranz, umgeben von geschwungenem, profiliertem Rahmen. — Das Obergeschoß (Oratorium) ist flachgedeckt und hat im S. zwei Fenster, im N. zwei große rundbogige Öffnungen zum Chore.

2. Beinhaus. Gratiges Kreuzgewölbe. Im S. rundbogige Tür und zwei Fenster, im N. Aufbau mit Ölberg, Seelen im Fegefeuer und den Totenköpfen in kleinen Holznischen.